

«Die Fachmittelschule war für mich die ideale Lösung»

Luana Wüthrich schliesst diesen Sommer ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau HF ab. Die Berufswahl ist ihr nicht leichtgefallen – sie hätte sich auch einen sozialen oder einen pädagogischen Beruf vorstellen können. Ihre Entscheidung ist erst in der Fachmittelschule (FMS) gereift.

ROLF MARTI

Sie absolvieren am BZ Pflege den Studiengang zur Dipl. Pflegefachfrau HF. Was fasziniert Sie an Ihrem künftigen Beruf?

Ich arbeite gerne mit Menschen. Und ich mag Abwechslung. Der Pflegeberuf ermöglicht mir beides: Ich begleite Menschen auf ihrem Weg zur Genesung, und jeder Tag gestaltet sich anders. Hinzu kommt die Dankbarkeit der Patientinnen und Patienten. Das gibt mir ein gutes Gefühl. Kurz: Pflege ist ein spannender und sinnstiftender Beruf.

War Pflegefachfrau schon in der Volksschule Ihr Wunschberuf?

Ich habe mich schwergetan mit der Berufswahl. Anders formuliert: Ich habe mich für viele Berufe interessiert: Lehrerin, Fachfrau Betreuung, Tierärztin ... Nach der 9. Klasse habe ich zunächst ein einjähriges Praktikum in einer Kindertagesstätte gemacht. Aber ich war von dieser Tätigkeit nicht restlos überzeugt. Also habe ich mich für die FMS angemeldet.



«Die Fachmittelschule bereitet hervorragend auf das Pflegestudium vor», sagt Luana Wüthrich.

Mit welchem Ziel?

Die FMS bereitet auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik vor. Dass ich einen Beruf aus diesem Spektrum wählen würde, stand zu jenem Zeitpunkt fest. Nur entscheiden konnte ich mich noch nicht. Daher war die FMS für mich die ideale Lösung: Ich ging in die gewünschte Richtung, ohne mich festlegen zu müssen.

Weshalb haben Sie sich letztlich für die Pflege entschieden?

Zunächst zog es mich ins Soziale, weil viele Menschen aus meinem Umfeld in diesem Bereich arbeiten. Während der FMS macht man aber in allen drei Berufsfeldern Praktika. Die Arbeit im Spital gefiel mir am besten. Der entscheidende Impuls war aber letztlich der Unfall meines Vaters. Ich begleite ihn intensiv – auch während seines Aufenthalts in der Rehabilitationsklinik. Nachdem ich dort mein zweites Gesundheitspraktikum hatte machen dürfen, stand mein Entscheid fest.

Wie haben Sie den Einstieg in die Pflegeausbildung erlebt? Waren Sie gut vorbereitet?

Ja, die FMS bereitet hervorragend auf das Pflegestudium vor. Gerade in den Fächern Biologie und Humanbiologie hatte ich einen grossen Vorsprung gegenüber Kolleginnen und Kollegen, die als Vorbildung keine Mittelschule oder Lehre in einem Gesundheitsberuf mitbrachten. Heute ist es sogar so, dass man sich im dritten Jahr der FMS auf ein Berufsfeld spezialisiert –

Fachmittelschule (FMS)

Die Ausbildung an einer FMS dauert drei Jahre. Sie richtet sich an gute Sekundarschülerinnen und -schüler, welche ihre Allgemeinbildung vertiefen und erweitern möchten und eine weiterführende Ausbildung in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik anstreben – also in Berufen, in welchen Fachleute gesucht sind. FMS-Schülerinnen und -Schüler besuchen in den ersten beiden Jahren hauptsächlich allgemeinbildende Fächer, auf das dritte Ausbildungsjahr entscheiden sie sich für eines der drei Berufsfelder. Sie setzen sich damit vertieft auseinander und machen den FMS-Abschluss im gewählten Berufsfeld. Danach können sie prüfungsfrei in das entsprechende Studium an einer höheren Fachschule einsteigen oder zusätzlich zum Diplom die Fachmaturität erlangen. Letztere ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule oder an einer Pädagogischen Hochschule.

also noch gezielter vorbereitet wird. Übrigens: Wer die FMS macht, kann prüfungsfrei in den Studiengang zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann eintreten. Es gibt nur ein Aufnahmegespräch.

Wie erleben Sie die Ausbildung?

Spannend. Und ich finde den Ausbildungsmodus cool. Man ist über die drei Jahre hinweg alternierend ein Semester am BZ Pflege und ein Semester in der Praxis. So greifen Theorie und Praxis optimal ineinander. Von den drei Praktika finden zwei in einem Akutspital statt, das dritte wird in der Langzeitpflege absolviert.

Sie schliessen die Ausbildung diesen Sommer ab. Welche beruflichen Ziele haben Sie?

Ich möchte zuerst in der allgemeinen Abteilung eines Spitals Erfahrung sammeln. Danach kann ich mir viele

Bereiche vorstellen. Interessant finde ich die Spitez oder die Palliativ Care. Zudem möchte ich dafür kämpfen, dass der Pflegeberuf mehr Anerkennung und gute Arbeitsbedingungen erhält – das heisst faire Löhne und kein Fachkräftemangel.

Wem empfehlen Sie, über die FMS in den Pflegeberuf einzusteigen?

All jenen, die nach der 9. Klasse unsicher sind, welches der drei Berufsfelder ihnen entspricht. Wichtig ist, dass man nicht schulmüde ist.

Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetseite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE